

Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-
Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-spaltige Komposition oder deren Raum 30 Kop.
2. auf der 2. Spalte 20 Kop., für das Ausland 70 Kop., resp. 25 Kop. — Reklamen: 60 Kop. pro Blatt,
wenn ober dem Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen.
Einzelne Nummern, bei denen Sonntags nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Erste Seite 12 Bl. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nicht rückzahlbar.
Sonntags-Beilage pro Jahr RM. 8.40, 2. Halbjahr RM. 4.20, 3. Quartal RM. 2.10, pro Woche 17 Kop.
Mit Postbefreiung: pro Quartal RM. 2.25, ins Ausland pro Quartal RM. 5.40. Dasselbe bei der
Post 5 RM. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Wochensonderbeilage 10 Kop.

Nr. 248.

Montag, den (21. Mai) 3. Juni 1912.

11. Jahrgang.

Konzert-Garten und Varieté-Theater „Mannteuffel“

Täglich Konzert und Vorstellung nur erstkl. Künstler-Spezialitäten und Celebritäten.

Anfang des Konzerts um 8 Uhr, der Vorstellung um 9 Uhr abends. — Entree 55 Kop.
Reservierte Tische
1 Rbl. extra. — Kapellmeister R. Antonius. Direktor A. Bermann.

Selenenhof.
Dienstag, den 4. Juni 1912;
Zu Gunsten des Kranken-
pflegevereins
„Linas Hacedet“

Grosses Gartenfest

Programm: Brillante Varietévortrag auf dem
dem Cyclostrom und der Estrade. Abends: Apotheose auf dem
Wasser in 5 Bildern. Illumination — Feuerwerk — Fackelzug.

„Fest der blauen Blume“

Glückstorb. Entree 50 Kop., Kinder 25 Kop.

7067

Auskunftei

beim

Berein der Handlungsreisenden des Lodzer Handels- und Industrie-Distrikts

Telefon 6-12.

Lodz.

Mitkojewska 3/5.

Ermittlung von Kredit-Auskunften ausschließlich über Firmen der Manufaktur- und
Galanteriewarenbranchen des gesamten Russlands.

6433

„The Bio-Express“, Zielona 2. Außer Programm. Auf Wunsch des Publi-
kums. Nur heute. Es bezieht sich jeder
das Meisterwerk der Kinematographie anzusehen.

Reise zum Nordpol

Wahrt. Reise
auf dem Polo-
kurs im Jahre
2000. 7106

Erstes Lodzer Vegetarisches Restaurant

VEGETA

Zielonastrasse Nr. 3.

Frühstücke, Mittag- u. Abendbrote.

Wein, Punsch, Liqueur ohne Alkohol.

Dr. Max Helm's das wegen
seines Wohl-
LAXIN-geschmackes,
Konfekt seiner milden,
sicheren Wir-
kung mit Recht belie-
bteste Mittel zur Regel-
ung des Stuhlganges und
Verhütung von Verstopfung
für Erwachsene und Kinder
sollte in keinem Haushalte
fehlen. Von zahlreichen Aerz-
ten wärmstens empfohlen.
Echt nur in grün-weißer Dose.
Preis 75 Kop.

6506

Gedenk- und denkwürdige Tage.

3. Juni.

Geboren: 1844 der Dichter Detlev von Liliencron.
1864 der Dichter Otto Erich Hartleben. — Gestorben:
1852 zu Rom Gregorio Allegri, päpstlicher Sänger und Kom-
ponist des „Miserere“. 1899 Johann Strauß Sohn in Wien.
1910 in Charlottenburg der Romanautor Julius Wolff. —
1740 Friedrich der Große schickte in Preußen die Post ab.
1885 Die deutsche Kreuzerflotte „Angusta“ geht mit Mann
und Maus in einem Hafen unter. 1887 Grundsteinlegung
zum Nordostkanal.

Eröffnung des unter Aller- höchstem Protektorat stehenden internationalen Feuerwehrekongresses.

Petersburg, 3. Juni. (P. L.-A.) S. R. H.
Großfürst Andreas Wladimirovitch eröffnete heute
in feierlicher Weise die unter dem Protektorat Seiner
Majestät des Kaisers stehende internationale Ausstellung
von Feuerlöschmitteln der Feuerweherversicherung und
der Erteilung erster Hilfe bei Unglücksfällen. Veran-
staltet wird diese Ausstellung von der unter dem Pro-
tektorat S. R. H. der Großfürstin Maria Pawlowna
stehenden Kaiserlich Russischen Feuerwehr-Gesellschaft.
Die Anmeldung der Exponate war derart groß, daß
wegen Mangel an Raum sehr viele zurückgewiesen wer-
den mußten. Die überaus größte Mehrzahl der Expo-
nate sind russischer Herkunft. Es sind aber auch aus-
ländische vorhanden, wie z. B. solche der englischen
Firma Worthington, die die verschiedenartigsten Spritzen
ausstellte. In der Feuerwehrabteilung haben sich ganz
besonders hervor die Pavillons der Firma Siemens u.
Halske (Maschinen und Spritzen) sowie der Firma
Gustav List, die als einzige Firma Feuerlösch-Automobile
zur Ausstellung brachte. Von Firmen der Gummi-

warenbranche sind hervorzuheben: „Bogatyr“, deren
Pavillon aus Hartgummi angefertigt ist, „Tengoluit“,
„Prometei“ und „Promodnit“.

Groß ist auch die Abteilung der Feuerweherversicherungs-
gesellschaften, von denen Diagramme über die Entwick-
lung fast sämtlicher russischer Versicherungsgesellschaften
ausgestellt sind. Zu der Abteilung zur Erteilung erster
Hilfe bei Unglücksfällen figurieren Exponate des Roten
Kreuzes, sowie der Petersburger Gesellschaft „Sama-
riter“. Interessant ist auch die Abteilung des Berg-
werksinstituts, das die verschiedenen Feuerlöschmittel bei
Bränden in den Gruben, sowie die Hilfsmittel im Falle
einer Explosion und bei Brandwunden demonstriert.

Petersburg, 3. Juni. In den Sälen der
Adelsversammlung fand die Eröffnung des unter Aller-
höchstem Protektorat stehenden internationalen Feuer-
wehrekongresses statt, zu dem mehr als 1000 Abgeord-
nete erschienen waren. Nachdem Großfürst Andrei
Wladimirovitch den Kongreß nach vorangegangener
Gottesdienst durch eine Ansprache eröffnet hatte, be-
grüßten der Innenminister und Staatssekretär Sernow
den Kongreß im Namen der Regierung.

Antwortredem hielten Graf Seifhem, Ungarn,
Brandmajor Reichel, Deutschland, Ingenieur Meyer,
Holland und andere. Nach der Wahl der Ehrenmit-
glieder hielt der Vorsitzende der russischen Feuerwehrge-
sellschaft, Fürst Smow, eine Begrüßungsrede in franzö-
sischer Sprache. Die Sitzung wurde nach der Bildung
der Sektionen geschlossen.

Hierauf begaben sich die Delegierten nach dem
Marsfeld, wo eine Parade der Feuerwehr-Kommandos
abgehalten wurde. Unter anderem wurden mittels
Dampfmaschinen und Schiffe 1500 Pfd. brennenden
Naphtha gelöscht. Am Abend fand in der Adelsver-
sammlung ein Diner zu Ehren der ausländischen
Delegierten statt.

Reichsduma und Reichsrat.

In Anbetracht der zur Neige gehenden Legislatur-
periode der dritten Duma verdient das Oberhaus eine
weit größere Beachtung als ihm im allgemeinen zuteil
wird. Vom Reichsrat hängt zurzeit das Schicksal der
verschiedenen, von der Duma bereits verabschiedeten Vor-
lagen ab. Denn selbst gesetzt den Fall, daß die Frage
der Kontinuität der Dumaarbeiten im positiven Sinne
entschieden werden sollte, so ist es doch nicht anzuneh-
men, daß die vierte Duma, falls eine Vorlage aus
der Einigungs-Kommission zurückgelangt, die Beschüsse
ihrer Vorgängerin ohne weiteres gutheißt oder daß der
Reichsrat etwa, um einer Rückverweisung an das Unter-
haus vorzubeugen, die von der 3. Duma angenommenen
Gesetzesprojekte ohne jegliche redaktionelle Abänderungen
annimmt. Die Durchsicht der Finlandvorlage,
obgleich sie nach Ansicht der Majorität des Reichsrats
verschiedener Abänderungen bedürfte, erscheint als eine
Ausnahme. Der verstorbene Premierminister befürchtete
für den Herbst eine „veränderte Konjunktur“ und setzte
alle Hebel in Bewegung, um die „nationale“ Vorlage
durchzuführen.

Das Oberhaus macht sich allen Ernstes daran,
eine andere nationalistische Vorlage, das Cholmprojekt,
noch in aller Eile zu erledigen. Verschiedene Anzeichen
sprechen dafür, daß eine Annahme der Vorlage nicht
unwahrscheinlich ist, obgleich das verhältnismäßig zahl-
reiche Kolo — 15 Glieder — und die Balten — 5 Glieder
— ihren ganzen Einfluß auf das Reichsratszentrum
ausüben werden, dem die 20 Reichsratsglieder befanntlich
angehören, um die Annahme der ominösen Vorlage zu
hintertreiben.

Bei dieser Gelegenheit erscheint es angebracht, die
Grundprinzipien des Reichsratszentrums, die in der
Generalversammlung des Jahres vom 9. Juni 1906 be-
stimmten wurden, in Erinnerung zu bringen. Nach diesen
Grundprinzipien tritt, wie die Verh. Ztg. schreibt, die
Zentrumsgruppe ein für die Verwirklichung, den Schutz
und die gesetzmäßige Entwicklung der in den Allerhöchst
verliehenen Akten der konstitutionell-monarchischen Grund-
lagen, erachtet es für notwendig, die Gleichberechtigung
und die kulturellen Eigenheiten der Russland bewö-
lternden Nationalitäten anzuerkennen und befürwortet

eine Entwicklung der Selbstverwaltung und Ausdehnung
derselben auf Gebiete, welche sie noch nicht besitzen.

Noch interessanter erscheinen die Prinzipien, die
zwischen der ersten und zweiten Duma in den Sitzungen
vom 8.—17. Oktober 1906, proklamiert wurden, in
deren Einleitungen u. a. gesagt ist, daß eine „Aus-
söhnung und Festigung der rechtsstaatlichen Ordnung
nur möglich sei bei einem Zusammenarbeiten des
Reichsrats und der Reichsduma“. Die Zentrumsgruppe
stellte damals sieben Programmpunkte auf, von denen
der erste ein historisches Interesse besitzt. In ihm ist
davon die Rede, daß das Wahlgesetz auf Grund § 87
der Reichsgrundgesetze nicht ohne Einwilligung der
gesetzgebenden Körperschaften abgeändert werden dürfe.

Punkt 2 erachtet es für geboten, daß die Mitglieder
des Zentrums bei den bevorstehenden Wahlen für die
Wahl von solchen Wahlmännern und Dumaabgeordneten
eintreten müssen, die aufrechtig die Grundprinzipien vom
9. Juni 1906 anerkennen.

Punkt 3 fordert den Schutz der Regierung für die
Person und das Eigentum.

In Punkt 4 wird auf die Notwendigkeit hingewiesen,
die Landschaftsordnung in allen den Teilen Russlands
einzuführen, wo sie in vollem Umfang angewandt
werden kann, oder wo die landschaftliche Selbstver-
waltung den lokalen Bedingungen und Eigenheiten an-
gepaßt werden kann.

Punkt 5 lautet: Die Gruppe erachtet für erwünscht
die Erzeugung von Maßnahmen seitens der Regierung
zwecks Durchführung der Gleichberechtigung aller Be-
völkerungsklassen, Volksstämme und Nationalitäten
durch Beseitigung derjenigen beschränkenden Bestim-
mungen, außerordentlichen und temporären Regeln, die
sich nicht durch die tatsächlichen Interessen des Staates
rechtfertigen lassen, insbesondere aber der Beschrän-
kungen, die durch administrative Verfügungen eingeführt
worden sind.

P. 6: Die Gruppe erklärt sich für eine volle
Gewissens-Glaubensfreiheit und anerkennt die Notwen-
digkeit einer weiteren Bervollkommnung der bez. Gesetz-
gebung.

Im letzten, siebenten, Punkt wird die Stellung-
nahme zur Volksbildung eingehend dargelegt. Die
Gruppe tritt ein für die weitestgehende öffentliche und private
Initiative, für die Konzentrierung aller Volksschulen im
Unterrichtsressort, für die Mitarbeit der Gesellschaft in-
bezug auf die Volksschulen und für eine materielle
Unterstützung aus den Mitteln der Reichsrente der
jenigen landschaftlichen, städtischen und anderen öffent-
lichen Institutionen und Privatpersonen, die die Er-
richtung und den Unterhalt von Volksschulen über-
nommen haben.

Das sind in Kürze die Grundprinzipien des Reichs-
ratszentrums, das ebenfalls wie das Dumazentrum auf
dem Boden des Oktobermanifestes zu fußen behauptet.

Die Zurückziehung der Kolonistenvorlage

hat bekanntlich im Hinblick auf die juristischen Un-
möglichkeiten dieses Projekts, die falschen Angaben in
seiner Motivierung und die geringe Sympathie, die die
projektierte Bedrängung der deutschen Kolonisten her-
vorrief, zu der Annahme geführt, daß die Regierung
dieses Projekt beendigen, dieses Stolypinsche Erbe liqui-
dieren wolle. Gegen diese Behauptungen wendet sich
nun die „Rossija“. Sie schreibt nach der „Verh.
Ztg.“:

„Die Zurückziehung eines Projekts aus der Reichs-
duma bedeutet nicht unbedingt seine Beendigung, da
es dahin zurückgehen kann. Im gegebenen Fall hat
niemand auch nur den geringsten Anlaß, zu behaupten,
daß die Regierung sich von der Idee des vor zwei
Jahren eingebrachten Projekts losgesagt habe. Wenn
das wirklich der Fall wäre, so wäre es am einfachsten
gewesen, ohne weiteren Kram das Projekt in der Duma
zu belassen, die augenscheinlich zu dessen Veran-
lassung nicht mehr kommt, und eine Wiedereinbringung in die
vierte Duma zu unterlassen. . . . Wenn das nicht ge-
schehen ist, so ist es klar, daß man es mit dem
Projekt zu irgend einem Zweck eilia hat und natürlich



nicht zum Zweck der Liquidation. Unter diesen Bedingungen ist die Schlussfolgerung selbstverständlich, daß das Projekt einfach zur Umarbeitung zurückgezogen worden ist.

Wir wollen hoffen, daß die „Rossija“ wieder einmal schlecht orientiert ist und ganz unnützlich die „günstige Gelegenheit“ ergreift, um vor den Wähler weite Kreise der loyalen und staatsverhaltenden Bevölkerung zu verärgern.

Schwere Niederlage der aufständischen Neges.

New-York, 3. Juni.

Eine große Schlacht wird aus Anba gemeldet, und zwar ist es bei Malaya in der Provinz Oriente zwischen kubanischen Truppen und den revolutionären Negern zu einem blutigen Kampf gekommen, in dem die Regierungstruppen Sieger blieben.

Chronik u. Lokales.

Die Deutschen und die nächste Reichsdumawahl.

Die hitzigen Parteikämpfe in der Reichsduma sind das Vorbild der herankündenden Wahl. Die Männer im Taurischen Palais wissen es, oder ahnen es doch, daß von der nächsten Duma ungeheuer viel abhängen wird.

So ist man von rechts und links mit der 3. Duma und ihrer oktobristisch-nationalistischen Mehrheit unzufrieden, schreibt die „Det. Stg.“. Der bedachtvolle Wähler könnte vielleicht gerade aus diesem Grunde die Sicherheit schöpfen, daß das Zentrum die „aurea mediocritas“, die Mittelsstraße, einhält.

Der kleinere linke Flügel des oktobristischen Zentrums hat — ebenso wie die Opposition — der nationalistischen Reaktion feindlich gegenüber gestanden. Mag die Zahl dieser Oktobristen gering sein, so sind sie dennoch von größter Bedeutung.

Dieser Umstand ist besonders für die Deutsche Gruppe des Verbandes vom 17. Oktober wichtig, die ihr liberales, für nationale und religiöse Toleranz einsetzendes Programm auf das des Oktoberverbandes aufgebaut hat.

Aus dieser Spaltung des Zentrums läßt sich auch die immer schärfer zutage tretende Unzufriedenheit deutscher Wählergruppen mit den „Gutschkowen“ erklären.

Wir wissen nicht, welche Bundesgenossen wir im neuen Bestande der Reichsduma finden werden und wie dieser Bestand überhaupt gestaltet sein wird.

Die großen Weichselüberschwemmungen. Der Weichselfluß hat noch weitere Orte der Umgebung von Swiecin und zwar Janowice, Groniec, Konty, Goryow und besonders das ganze nahe Wolzet

treter entfallen werden als die ursprüngliche Gruppierung der Anhänger der Oktoberbewegung. Alle diese Umstände jedoch werden auf unsere politische Ueberzeugung nicht von Einfluß sein dürfen und wir werden um so mehr darauf achten müssen, daß der Abfall unserer einstigen Bundesgenossen zum reaktionären oder nationalistischen Lager oder eine starke Strömung bei der Bevölkerung der inneren Gouvernements uns nicht von den Grundprinzipien unserer Partei, die für uns ein für allemal maßgebend bleiben müssen, abwenden dürfen.

In einem deutschen Kolonistenblatt lasen wir vor kurzem eine freudige Begrüßung der Progressisten. Niemand wird es unbekannt sein, daß die letzte Erziehungswahl in Petersburg bei den deutschen Wählern viel Aufstoß erregt hat.

Es ist anzunehmen, daß sie sich dabei zu der konstitutionellen, nicht nationalistischen Seite halten werden, wo ihnen nächst den Linksoktobristen die Progressisten am nächsten stehen.

Registrierordnung jüdischer Kaufleute außerhalb des Ansiedlungs-Rayons. Wir brachten bereits kurz die Mitteilung, daß im nächsten Jahre zur Verschärfung der Aufsicht über jüdische Kaufleute außerhalb des Ansiedlungs-Rayons ein neues Reglement eingeführt werden soll.

Vom Warschauer Geldmarkt. Die etwas vermehrte Tätigkeit der Spekulation verringert die Reichlichkeit der Bargmittel; es ist dies ein schwacher Ausgleich gegenüber den reduzierten Diskontoperationen.

Missionsfest in der St. Trinitatis-gemeinde. Das Missionsfest wurde Sonntag nachmittags durch einen Kinder- und abends nach 8 Uhr durch einen Abendgottesdienst eingeleitet.

Personalnachrichten. Der Direktor der Lodzer elektrischen Straßenbahn Herr Ingenieur S. Witkowski ist aus dem Auslande zurückgekehrt und hat die Ausübung seiner Amtsfunktionen wieder übernommen.

Fräulein Regina Berman, Tochter des in Lodz allgemein geschätzten Kaufmanns M. Berman, hat in Paris die Sorbonne mit Prädikat zum laude beendet und ist nach Lodz zurückgekehrt.

Zur Bekämpfung des Vagabundentums. Auf Grund der Allerhöchsten am 10. Dezember v. J. bestätigten Beschlußfassung des Ministerrats über die Verhütung von Vagabunden, wurden für das Triennium 1911—1913 der nördliche Teil des Gouvernements Sztusk und Sennisek gewählt, wobei die Distrikte der genannten Gouvernements, die den Landstreichern als Aufenthaltsort angewiesen werden, der Reihe nach abwechseln, und zwar so, daß im Jahre 1911 und 1912 die nördlichen Kreise des Gouvernements Sennisek und im Jahre 1912 die des Gouvernements Sztusk in Betracht kommen.

Die großen Weichselüberschwemmungen. Der Weichselfluß hat noch weitere Orte der Umgebung von Swiecin und zwar Janowice, Groniec, Konty, Goryow und besonders das ganze nahe Wolzet

vollständig überschwemmt. Die Dampfziegelei der Fürstin Dginska steht ganz unter Wasser. Der Schaden ist in Konty um so größer, als die ganze Fischzucht eingegangen ist. Die Uferböschungen der Leiche sind von den Fluten fortgerissen worden, wodurch die in großer Menge vorhandenen Fische mit dem wütenden Strom wegschwammen.

Der Vereinigung deutschsängerender Gesangsvereine im Königreich Polen ist von dem Geschäftsführenden Ausschuss für das 8. Deutsche Sängerbundestfest in Nürnberg die erfreuliche Mitteilung gemacht worden, daß ihr für den ersten Kommerzabend am Sonntag, den 28. Juli der Einzelsänger des Liedes „Das deutsche Lied“ anvertraut worden ist.

Ergebnis des Blindenkonzerts. Das im Februar d. J. veranstaltete Blindenkonzert ergab einen Reingewinn von 350 Mbl., die zur Eröffnung eines Arbeitssaales für Blinde ohne Unterschied der Konfession bestimmt ist.

Vom Emigrationsbureau. Die für Sonntag den 1. Juni anberaumt gewesene Generalversammlung der Mitglieder des Informationsbureaus für Emigranten (Poludniowa 4), die im Lokal des Jüdischen Wohltätigkeitsvereins stattfinden sollte, kam wegen ungenügender Beteiligung nicht zustande und wurde auf Sonnabend den 8. Juni verlegt.

Konzertgarten und Variete-Theater „Mantuffel“. Zur Eröffnungsvorstellung am Sonnabend hatte sich das Publikum in solchen Massen eingefunden, daß die Parole lautete „Ausverkauf“, und sich Manche sogar berückelt in einen Stuhl teilten. Das Programm der ersten Serie — die Künstler werden im „Mantuffel“ bekanntlich jede vierzehn Tage gewechselt — ist ein sehr großes und abwechslungsreiches.

Die Verwaltung des Professionellen Verbandes der Bäckergehilfen im Königreich Polen benachrichtigte die Bäckermeister und -Gehilfen, daß das Fronleichnamsfest, laut einer am 1. Januar 1911 gefaßten Resolution der gemeinsamen Kommission, in folgender Weise gefeiert werden wird:

Vom Verein der jüdischen Bäcker- und Konditorgehilfen. Am verflorenen Freitag fand im Warschauer Saal an der Poludniowastraße Nr. 26 eine außerordentliche Generalsammlung des genannten Vereins statt, an welcher 200 Mitglieder teilnahmen.

Außerordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Talmud-Thora. Sonnabend, den 1. Juni fand im Lokal der Talmud-Thora (Erednia 48) eine außerordentliche Generalversammlung der Mitglieder derselben statt.

schafft bestimmt. Advokat Neumann macht den Vorschlag, die minimale Anzahl der Freischüler auf 400 festzusetzen, von den übrigen aber ein Schulgeld von je 20 Mbl. zu erheben.

Beim Feuerschaden in Wabial bei Kolo, über welchen wir in der vorigen Woche gemeldet, sind viele arme jüdische Familien obdachlos geworden und haben ihr ganzes Hab und Gut eingebüßt.

Von Herrn V. Lifienfeld Mbl. 4.—
" " S. Jüngster " 3.—
" " M. G. Minz " 2.—

3. Aufhellung des Sittlichkeitsverbrechens an der Targowastraße und Festnahme des Mörders.

Wie bereits mitgeteilt, setzten der Chef der Geheimpolizei und sein Gehilfe alle Hebel in Bewegung, um den Schändlichen, der die 19-jährige Herna Spielrain schändete und ermordete, zu entdecken.

Vom Verein der jüdischen Bäcker- und Konditorgehilfen. Am verflorenen Freitag fand im Warschauer Saal an der Poludniowastraße Nr. 26 eine außerordentliche Generalsammlung des genannten Vereins statt.

Vom Verein der jüdischen Bäcker- und Konditorgehilfen. Am verflorenen Freitag fand im Warschauer Saal an der Poludniowastraße Nr. 26 eine außerordentliche Generalsammlung des genannten Vereins statt.

Ueberfall auf d. e. elektrische Zufuhrbahn und Beraubung zweier Kondukteure. Gestern gegen einhalb Uhr abends wurde auf der elektrischen Zufuhrbahn Lodz-Pabianice ein dreifacher Raubüberfall verübt.



7004

Schmerz erfüllt bringen wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte herzsgute Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Tante, Schwägerin und Cousine

Olga Maib geb. Zorn

Sonntag, den 2. Juni, 5 Uhr früh, im Alter von 34 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. — Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Dienstag, den 4. Juni nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Radgossz, Breiterstraße Nr. 6, (Haus Wilhelm Zorn) aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübte Gatte und Kinder.



7111

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß verschied gestern früh um 5 Uhr, nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter teurer Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Heubach

im 43. Lebensjahre. — Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Dienstag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause Annastraße 20 aus, auf dem alten katholischen Friedhofe statt. Um stille Teilnahme bittet

Die tiefgebeugte Witwe:
Ella Heubach geb. Reiter.

Danksagung.

Den Verwandten, Freunden und Bekannten unseres unvergesslichen

Heinrich Kretschmer

die ihm das letzte Geleit zur Ruhestätte gegeben haben, insbesondere aber Herrn Pastor Bager für seine trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, der Firma Karl Kretschmer, wie auch allen denen, die uns ihre Teilnahme bekundeten und nicht zuletzt den edlen Kranzspendern sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Rbl. 22,000
oder **15,000**
gesucht auf 1. Nummer einer guten Hypothek. Gefl. Off. unt. „K. B.“ an die Exp. dieses Bl. erbeten. 7104

1,600 Rbl.
auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bzg. 7117

Sommerhüt a u. Mätzen
bei **E. AJFER**,
Brettkauer Nr. 9,
Hilf- u. Baar-Hüte von der Fabrik der Herren Geyer & Pasler, Belsaunföhrung u. Garantie. 1 Rbl. monatlich. 7108

Buchthahn
Drahtgitter, feinstes Rost, ist preiswert zu verkaufen bei G. Hermanns Kaff. Nr. 14 an der Alexandrowe Chauffee. Dasselbst sind auch noch einige Sommer-Wohnungen zu vermieten. 7101

Platz.
Es wolle ein großer, nach am Zentrum der Stadt gelegener Platz zu kaufen gesucht. Off. unt. „A. B.“ an d. Exp. d. Bzg. 7118

Завдухмія
Sucht per sofort Stellung Spinerei-Kassmann, Kommerzialgehilfe, tüchtig in Manipulation von Sägern, Wärfel- und Errechgarnen. Gefl. Off. unter „A. E.“ an die Exp. d. Bzg. 6956

Intelligente Person
wünscht Stellung als Gesellschaftlerin, Wirtin, Krankenpflegerin oder auch als Kinderhüterin oder auswärts. Wirtshaus Nr. 109, Bz. 16, 2. Etage. 6956

Maschinist
für Compound Dampfmaschine mit elektrischem Licht vertraut gesucht. Breiterstraße Nr. 81. 7000

Gärtner
27 Jahr. Deutscher, in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, sucht dauernde selbständige Stellung. Off. unt. „M. B.“ an d. Exp. d. Bzg. 7000

Kindertreu
zu einem 1. Jahre alten Kinde. Zu melden Benediktiner Nr. 9, Wohnung 12. 7047

Tüchtige Schneiderin
für Taillen und Röcke verlangen **HOPPMANN**, Breiterstraße 174

Suche per sofort Stellung als Wirtschalterin
oder Stütze der Hausfrau. Gefl. Off. unt. „S. B.“ an d. Exp. d. Bl. erb. 6907

Eine Verkäuferin
zum sofortigen Antritt gesucht. Breiterstraße 108, bei R. Nisch. 7018

Eine Ladenfräulein
für polnischen und deutschen Sprache möchte, mit Konton- oder Refommandation, wird für eine Konditorei sofort gesucht. Näheres Konditorei G. Busato, Glumstraße 47. 7012

Ein alterer deutscher Sprechender Struik
kann sich sofort melden **Wulganstraße 29**, 7014

Taufbursche,
der Deutsch und Polnisch schreiben kann, zu **Wolska 92, Holan, Verlege**.

Kutscher
wird gesucht, **Ulugajstr. Nr. 117, im Kontor**. 7051

Wohnungs-Angebote:

3 Zimmern. Küche
mit Balkon an der Sonnenseite vom 1. Juli zu vermieten. **Andrzejstr. 33, das 2. Haus von der Ecke**. 6903

Möbliertes schönes Frontzimmer
zu vermieten. **Nikolajewstr. 46, Bz. 1**. 7000

Möbl. Zimmer
mit Bequemlichkeiten und elektr. Licht, per sofort zu vermieten. **Juliusstr. 3, Wohnung 12**. 7014

3 Zimmer und Küche
mit sämtlichen Bequemlichkeiten auf der 1. Etage mit Gebälkton ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres beim **Wirt, Annastr. 20**. 6996

Möbliert 2 Zimmer und Küche
mit allen Bequemlichkeiten, zwei Eingängen, für die Sommermonate, sowie auch ein Zimmer unmobiliert sofort abzugeben. **Andrzejstr. 30, Wohn. 8**. 6903

WOHNUNGEN
bestehend aus 3-4 Zimmern mit Bequemlichkeiten, per 1. Juli zu vermieten. **Das sind gebrauchte Möbel zu verkaufen. Ula 23**. 6903

Wohnung
2 Zimmer und Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten per 1. Juli zu vermieten. **Juliusstr. 19**. 6904

2 gut möblierte Frontzimmer
mit ganz besonderem Eingang sofort zu vermieten. **Nikolajewstr. 46, Bz. 2, Etage**. 7055

W. H. UNG
bestehend aus 5 oder 6 Zimmern und Küche mit allen Bequemlichkeiten. 1. Etage, auch geeignet für Geschäftszwecke, vom 1. Juli zu vermieten. **Olajnska 12**, wie auch **Poludniowa 58** einige Wohnungen zu vermieten. 7084

Sonnige Wohnung
3 Zimmer u. Küche mit Bequemlichkeiten, elektr. Licht, vom 1. Juli zu vermieten. **Radwanstr. Nr. 7** bei der **Breiterstr.** Anfragen beim **Struik**. Näheres beim **Eigentümer Kruttschmer Nr. 17**. Dasselbst ist eine **Wiemle** billig abzugeben. 6820

Ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. **Promenade 40, Wohnung 5**. 7078

Zwei Zimmer
und Küche mit Bequemlichkeiten, vom 1. Juli zu vermieten. **Juliusstr. Nr. 13**. 6838

2 Zimmer und Küche
im Fronthaus vom 1. Juli zu vermieten. **Wladimirovstr. Nr. 15**. 7055

3 Zimmer und Küche
mit allen Bequemlichkeiten im **anderen Hause** per Juli zu vermieten. **Ulugajstr. 87**. 7102

Vom 1/14. Juli ab zu vermieten:

3 Zimmer u. Küche
mit allen Bequemlichkeiten, **Zentralheizung u. Garten**. **Wladimirovstr. 135**. 6899

Sofort zu vermieten per 1. Juli d. Bz. 3.
ein für Büro, Agentengeschäft, **Mode-Atelier** oder dergl. geeignetes Lokal von 2 Zimmern, 1. Etage, **Breiterstr.** zwischen **Benediktiner** und **Andrzejstr.** Off. erbeten u. „Belegensitz“ an die **Exp. d. Bl.** 7055

Ein großes zweifelhütiges Frontzimmer
möbliert od. auch unmobiliert. **Off. mit Bequemlichkeiten u. Bedienung** sofort zu vermieten. **Wladimirovstr. 9**. Zu bef. v. 11-3 Uhr nachm. 7055

Ein schön möbliertes Frontzimmer
mit separatem Eingang per sofort zu vermieten. **Annastr. 19, Bz. 18, 3. Etage**. 7060

2 Zimmer und Küche
nom 1. Juli zu vermieten. **Breiterstr. 128**. 7110

Möblierte Zimmer
mit elektrischer Beleuchtung und separatem Eingang per sofort zu vermieten. **Nikolajewstr. Nr. 67**. 6121

Freundliches Frontzimmer
mit separatem Eingang sofort zu vermieten. **Brzejazdstr. Nr. 8, Bz. 9**. 7054

Herren
finden Kost und Logis bei einem **hinterbliebenen Ehepaar**. **Breiterstr. 243, Wohn. 6**. 7091

Wohnungs-Gesuche:

Eine Dame sucht ein **schönes unmobiliertes Zimmer** mit separatem Eingang u. Benutzung der Bequemlichkeiten bei einer **bescheidenen** Familie an der **Breiterstr.** 3. Etage. **3** geliebten und **Wandor** ad **Jul.** **Dherten** erbeten an **Dr. G. Hermann**, **Benediktiner** Nr. 12. 7028